

## Ziel der Weiterbildung

Am Ende des Kurses kennen Sie die häufigsten hinderlichen Lebensmuster (Schemata) und deren Auswirkungen auf die Beziehungsgestaltung und den (Schul-)Alltag. Sie kennen das Modell der Schematheorie und können wiederkehrende Konfliktsituationen anhand des Moduszirkels vertieft verstehen. Dies hilft im Alltag als Fachperson, mit herausfordernden Beziehungsdynamiken umzugehen. Nicht hilfreiche Bewältigungsstrategien erkennen Sie als solche und wissen, was sich dahinter verbergen kann. Sie kennen Ihre eigenen Muster besser und können deren Auswirkung auf die Beziehungsgestaltung zu Kindern und Jugendlichen und auch zu anderen Mitmenschen reflektieren.

Wenn Sie es wünschen, lernen Sie, den christlichen Glauben als kraftvolle Ressource in der Schemapädagogik einzusetzen.

## Infos:

Veranstalter:	Fachstelle Schemapädagogik, Schweiz
Ort und Datum:	05. - 06.09.20 Seminarhaus Ländli, Im Ländli 16, 6315 Oberägeri (Übernachtung erwünscht) 31.10. - 01.11.20 Allegra, Alte Steinacherstrasse 7, 8804 Au ZH
Seminarzeiten:	09.00 Uhr – 16.00 Uhr
Kosten:	300.- sFr p.P. Übernachtung und Verpflegung fallen zu Lasten der Teilnehmenden.

Verbindliche Anmeldung per Mail an:  
[bbp@MadeleineRytz.ch](mailto:bbp@MadeleineRytz.ch)

Anmeldeschluss: 23. August 2020

REFERENTIN MADELEINE RYTZ

# Weiterbildung Schemapädagogik



05. - 06. September 2020

31. Oktober - 01. November 2020

# Schemapädagogik

Ein Ansatz als Hilfe zu einer neuen Weichenstellung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen



Trotz intensiver Bemühungen geraten Kinder, Jugendliche und Erwachsene immer wieder in dieselben Konflikte mit sich selbst und anderen. Oder aber sie fallen trotz zahlreicher gegenteiliger Versprechen in ihr altes, problematisches Verhalten zurück. Andere Kinder, Jugendliche und Erwachsene wiederum sehen trotz klarer Sachlage nicht den Hauch eines Eigenanteils am jeweiligen Problem.

Die wachsende Aggressivität ist eine ebenso alarmierende Folge früher Bindungsstörungen wie die in den Schulen zu beobachtende Zunahme von Lern- und Verhaltensstörungen. Der schematherapeutische Ansatz von Jeffrey Young verfolgt

das Ziel, beim Klienten ein Verständnis für innerpsychische Abläufe zu fördern, beziehungsstörende Bewältigungsstrategien zu erkennen sowie neue Erfahrungen zu ermöglichen, um eine Verhaltensänderung zu unterstützen.

Die Schemapädagogik transferiert die Theorie der Schematherapie in den pädagogischen Alltag der Jugend- und Erwachsenenhilfe.

## Zur Referentin:

Madeleine Rytz lebt als Teil einer Wohngemeinschaft im Gemeinschaftshaus Moosrain in Riehen (CH). Nach dem Grundstudium in Sozialpädagogik folgten Weiterbildungen in den Bereichen Schematherapie, Schemapädagogik, Sexualpädagogik, Stärken und positiver Psychologie. Als Sozialpädagogin und Schemapädagogin engagiert sie sich für Eltern und Kinder mit besonderem Anliegen für Erziehungsfragen und bietet Weiterbildungen in Schemapädagogik an. Sie hat sich mit der Fachstelle Schemapädagogik Schweiz selbstständig gemacht und arbeitet Teilzeit als Sexualpädagogin beim Schweizerischen Weissen Kreuz. Im Bereich Schemaseelsorge bietet sie Seminare, Beratung und Supervision an. Mit Leidenschaft setzt sie sich für das Gelingen von Beziehungen ein.



Mehr unter: [www.MadeleineRytz.ch](http://www.MadeleineRytz.ch)

## Was ist Schemapädagogik?

Schemapädagogik ...

- ist der schematherapeutische Ansatz in Erziehungswissenschaft, Pädagogik und Sozialer Arbeit.
- bietet Fachpersonen, Eltern und Jugendlichen Perspektiven im Umgang mit herausfordernden Situationen.
- hilft beim Benennen und Verstehen von im Alltag problematischem und beziehungsstörendem Verhalten (Modi) und den zugrunde liegenden Ursachen (Schemata).
- befähigt Fachpersonen, Eltern sowie Jugendliche gleichermaßen dazu, problematisches und beziehungsstörendes Verhalten langfristig zu ändern.
- ist anwendbar in Klassenverbänden, Familien, stationären Einrichtungen, offener Jugendarbeit, Tagesstrukturen und Erwachsenenhilfe.